Pressemitteilung

Merseburg, 08.02.2017

WIESI sucht MIDEWA-Layout

Martin-Luther-Gymnasiasten gestalten Maskottchen des Wasserversorgers

Köthen (Anhalt) hat es vorgemacht, nun ist die Lutherstadt Eisleben an der Reihe. Nicht nur als Gastgeber des Sachsen-Anhalt-Tages. „Wir haben überlegt, wie wir das Landesfest bereichern könnten und uns entschieden an die Kunst-Kuh-Aktion aus Köthen anzuknüpfen“, sagt Stefan Ahrens, Leiter der MIDEWA-Niederlassung Mansfelder Land – Querfurter Platte mit Sitz in Lutherstadt Eisleben. Es ist die Idee gereift, gemeinsam mit Schülerinnen und Schüler des Martin-Luther-Gymnasiums ein „WIESI“-Maskottchen zu gestalten. So wie es Schüler des Köthener Ludwigsgymnasiums im vergangenen Jahr mit der für die Bachstadt symbolträchtigen Kuh getan haben.

„Die Idee, das Thema Wasser und Schule kreativ zusammenzubringen und darüber neue Begegnungen außerhalb unserer täglichen Arbeit zu schaffen, veranlasste uns, einen WIESI zu kaufen“, schildert Stefan Ahrens. Doch der kann freilich nicht so weiß bleiben, soll das Maskottchen doch später – nicht nur zum Sachsen-Anhalt-Tag, sondern auch jährlich zum Eisleber Wiesenmarkt – im Stadtgebiet zu bewundern sein- Und letztlich die MIDEAW als ortsansässigen Wasserversorger repräsentieren.

Die künstlerische Gestaltung der Figur erfordere neben einer Menge Kreativität auch handwerkliche Fähigkeiten, weiß Frau Siebenhüner-Knauer, Kunstlehrerin am Martin-Luther-Gymnasium. „Daher ist es wichtig, mit älteren Schülern zusammenzuarbeiten“, berichtet sie. Ihr obliegt von März bis Juni 2017 die fachliche Betreuung des MIDEWA-Kunstprojektes. Unterstützung erfährt sie von Doreen Ecke aus der MIDEWA-Niederlassung Mansfelder Land – Querfurter Platte. Viele Schülerinnen und Schüler zeigten bereits Interesse an dem Projekt. Erste Entwurfsskizzen sind bereits entstanden, bis Ende Februar kommen weitere hinzu. Und dann fällt die Entscheidung, wie der MIDEWA-WIESI aussehen wird. „Wir freuen uns auf tolle Entwürfe und sind überzeugt“, so Stefan Ahrens, „mit Unterstützung der Gymnasiasten für den Sachsen-Anhalt-Tag und darüber hinaus einen echten Hingucker präsentieren zu können.“

Die am 5. Dezember 1996 in Könnern (Salzlandkreis) gegründete MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH ist im südlichen Sachsen-Anhalt fest verankert. Die rund 50 kommunalen Gesellschafter halten 74,9 Prozent der Unternehmensanteile. Seit 1999 ist die OEWA Wasser und Abwasser GmbH, eine 100-prozentige Tochter der Veolia Deutschland GmbH, mit 25,1 Prozent als strategischer Partner an der MIDEWA beteiligt. Die Hauptverwaltung der MIDEWA ist in der Dom- und Hochschulstadt Merseburg angesiedelt. Hinzu kommen vier Niederlassungen mit Sitz in Bitterfeld-Wolfen, Köthen (Anhalt), Lutherstadt Eisleben und Merseburg sowie zehn Servicebereiche. Die MIDEWA zählt 390 Beschäftigte, einschließlich 25 Auszubildende und BA-Studenten. Sie ist für die Trinkwasserversorgung von rund 323 000 Menschen zuständig und darüber hinaus verlässlicher Partner für Trink- und Abwasserverbände sowie der Industrie. Außerdem engagiert sich die MIDEWA auf dem Gebiet der öffentlichen Beleuchtung, der Fernwärmeversorgung und der Grundwassersanierung. Die MIDEWA-Tochter INFRA Service Sachsen-Anhalt kümmert sich um den Betrieb von Schwimmbädern, wie der Köthener Badewelt und der Volksschwimmhalle Gräfenhainichen. Mehr Informationen unter ***www.midewa.de*** *und* ***www.veolia.de****.*

Kontakt:
Uwe Störzner – Geschäftsführer –
MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH
Bahnhofstraße 13, 06217 Merseburg
Telefon: 03461 352-0
Telefax: 03461 352-325
E-Mail: info@midewa.de